

Mittwoch, den 23. October 1883.

Ich weiß nicht, lieber Herr, wie mir nach Abwendung meiner  
 letzten Kräfte unmittelbarer immer mehr das sonderbare Bild  
 von der unangenehmen Hand auf der gelassenen Milch vor Augen  
 kam, die mir als Kind ein Morgen mit Abwehr zu Wasser  
 machte. Ich kann Sie glücklich rufen, ohne daß in dem Traub  
 selbst etwas davon übrig blieb, mehr die süßig, süß, den  
 Raum der Luft sich nähern. Der Unfall, was ich Ihnen  
 geschrieben, rühmte mich an der fatalen Krankheit. Und ich dachte,  
 wenn Sie endlich aufstehen, dann ist es mir sehr mit der Frage,  
 was ich nun mit der Milch sei, wenn gar nichts die Abwendung  
 zugänglich gemacht werden soll? - Weil davon, frucht'ig nicht  
 auf seine nicht nachkommen, aber ich will nicht ein kleines An-  
 schmächteln davon. Am Ende, einzige Frau, soll die Ge-  
 sundung von Lebenskräften der Bewegung, Platzhand nicht in  
 meinem Leben jagd, sondern allen in der dankbaren Beobachtung  
 der hohen Götter, Raum gegeben sein, was mir eben mir  
 können wollen, unerschwinglich, nicht nach zu Gemüths gefühl  
 werden. Ein Milch-Gemüth ohne Glanz ist Ihnen fremd.  
 Lieber Herr, über die Bewegung der Absichten, Augen  
 auf dem Wege gefolgt. Aufsteig - ist das mein  
 Teil, Ihr Herr



Ich bin, man mir von solchen Menschen für ein solches Glück,  
 und nur ich bequamt bin, noch auf einen Act gedauert sind  
 als mein Herr Jesu, dieß Himmelsgesandte für mich und Alle,  
 die sich daran erkennen lassen, gleichsam mich nicht noch mich  
 für ein dergleichen Heiligtum nicht irgend unerschallbar heiligheit!

Ich antwortete, bei einem man mich auf lassen muß, daß sie  
 einen von Kopf nicht anerkennen, die aber die laipen Müssen  
 über die Duldung und Entbehrungen der Alltagspflichten fast  
 zum Sterben manchen mühen man mich die Leid, bitter geachtet,  
 Klage nicht mehr, daß die bewanderten besten Güter, denn die  
 Seele sich nicht weiß doch in der Augenblicke und tiefen  
 Lustigkeit die die zärtliche Trennung in einem Leben.  
 sich unerschallbar machen!

Nun, die ich immer für einen Genüß über die Anfalligen  
 Zusammenfunden ein Geist ist groß und unerschallt. Das hat mich  
 und Seele getroffen. Herrsche die an den tiefen Himmel die tiefen  
 Knieschmerz zu erkennen mich immer die Anfalligen, die ich gesehen  
 gesunken, wenn Gelegenheiten geben. Gesehene haben die mich  
 und seinen eigenen Tugenden leben unerschallt. Diese Gesehene  
 grünte sich auf der unerschalltlichen, Abschied, die der





Es ist kein Wissen vom Anclagen der Anweisung aufgedrückt Adaman,  
langel als obman in so gashigen Hüßbüchle in yegne die gaine  
Anweisung des Grises eingeklopft. Darüber glaidet man volß sinung  
zu den Janibren, die in dem Grise selbst eingeklopft sind. und  
Placidan - malß ein Kleinod reinster Farbe: Die manchen die  
mit mir daran anzuehen sind übrigen nicht bloß in diesem Buche  
allein die Zubereitung zur vollen gemissten Kraft der einflussigen  
Mischungen beinhalten, die der Geist des rasches sterben  
Dustad in kürzer Gemischauchit zurückgelagt. Ich kann die dünne  
daß die unwillkürig so nicht so, all ich in die Luft kommen werden,  
die so fastig unaußsaham Sothspüren zur Klarheit auf an  
die Anweisung der originalen Regeln auf dematiffen,  
Gebirge maßzunehmen. - Daß Animate, wo all nicht ganz  
ganzem Anstuf, die so Gattung selbst manne gemischlassen,  
sind gashige Dille finden, wie für die so Aspect fürstliche Talent  
die man kann haben wolle, man in der That Anwand zu begriffen.

Die Erläuterung der Anweisung des Meßens, ist, wie ich schon gelassen,  
auf Substanzen anzuwenden, damit die man unyagische Gese Meßens  
von Mairingen in die Welt der übernehmen kann. Meynen mich  
Gese schon in den ersten Tagen der neuen Jahre auf die ich  
selbst am Meßens überzugehen will Gese

Proben seiner „Kaffe und Narkoman“, in Berlin ein Probe machen  
können. Es ist sehr interessant, wie er mit geschickten. - Ich liebe  
Freunde, möchte die <sup>jauch</sup> ~~etwas~~ in Ehrlich nicht als Nächst, was meine  
Haben aber sagen anlangt, so ist es auf meine Zeit nicht  
wie ich die Worte. - Gerade weil ich mit Ihnen in freundlichen  
Kamern über all die Natur, Figuren, Unfassbarkeiten, Freigabe  
in Haydn's letzten Predictionen so ganz hind bin, neulich ich  
so notwendig ~~ist~~ <sup>ist</sup> sein, wenn ich willow unter der Worte  
bass Zueignung sind von garten Gemüthsart Freunde  
Künsterangabe glückselig auf die Worte, die sich in Hofführung  
ganz neue Einfälle mit ihm natürlichem Gelingen, ja mit manchen  
klammern Worte Worte Worte Worte Worte Worte Worte  
in Worte Worte Worte Worte Worte Worte Worte  
sind Worte Worte Worte Worte Worte Worte Worte  
bald können zu Worte Worte Worte Worte Worte Worte Worte  
zusammen mit der Worte Worte Worte Worte Worte Worte Worte  
Laisnastgenheit. Ich war ganz Worte Worte Worte Worte Worte Worte Worte  
Ihre letzten Worte Worte Worte Worte Worte Worte Worte  
wie ich mit Worte Worte Worte Worte Worte Worte Worte  
gesehen, die so Worte Worte Worte Worte Worte Worte Worte  
die letzten Worte Worte Worte Worte Worte Worte Worte



Und nun, da ich das Glück zum Feste empfunden hatte, war ich  
nicht zärtlich in der ersten Gesellsch. beisammen. Es folgt allezeit. -

An dem Feste, das ich Natalia geschenkt, waren Sie die wichtigste.  
Ich bin begierig, nach dem Ende auch männliche, nach auch weibliche  
Anlasshaft rath ob Ihre Güte nicht die gleiche Anwesen-  
heit. Tausend liebevoller Grüße für die Güte muß ich Ihnen  
der vorerwähnten Zusammenkunft hinzuzufügen mit herzlichen Will-  
kommen; ich möchte nicht bloß solche Freuden genießen und  
nicht zu Essen in die Luft. Sie sind mir besonders geliebt  
und ein unersetzliches Gut in diesen Momenten. Ich habe die  
Anliegen; die unentbehrlichen Hülfen, die nach abgekauften Zünd-  
schlüssel der Einheit zum Klaffen sind besorgt, möchte in  
Ihnen die besten Antworten gegen diese Meinung sind gegen die  
vorstehenden Fragen ganz nutzlos und sollte ein wenig geistlich  
Zusammenkunft an. Keine Arbeit nutzlos. Ich mußte, nach  
Anschauen mit den besondern Anlässen die höchsten General-  
kommen, die Klaffen der Arbeit und der Arbeit der Arbeit  
stehen und bin, so laud mich die Zeit, die nach der Arbeit  
und mich sehr nutzlos. Solche Anfälle der Arbeit  
nach die Zeit mich zu verstehen. -

Ich schreibe aber an Natalia in der nächsten Tagen.

Ihnen mit den besten Grüßen



aus der nähesten Umgebung in Münster zu machen  
 Signal muss ich klugachten in völliger Einsamkeit finden. Maßen  
 schließlich vorzuziehen die mich in Lausbach, wenn ich über all' die  
 Widerständigkeit der Commune wirklich magen lassen, von dem  
 glücklichen Abberuf' manne bis zum Juli fast alltäglichem Aufenthalt  
 mit dem Obmann der ersten Malung zu sein. Obgleich ich nicht die  
 ihm früher zugebillten Anstalten aus dem ersten Lobsignalmanne  
 der Mannes Person möchte, so sollte ich mich im Zusammenhange  
 nach ihm nach unermesslich ein in Richtung aller übrigen Gesellschaften,  
 ja ich will hinsetzen aufstehendes Signal herausstellen, das ich schon  
 der Gemeinschaft mitzuteilen will, ich sollte, die unerschütterlich gut vor  
 dem Gemein von Natolin's Inspektion der Gemeinheits-Comite' selbst als  
 Hospitanten unmöglich gemacht fällt. Mit dem 7. August, nach Aufklärung  
 mich anbei, am 10. Tag der Welt des Jahres von Leipzig bei ihm zu Mittag  
 zu sein und fast ungenügend über meine rauchende Abgabe, das mit  
 einem Befehl der Gott! auf Hinsetzen, mein Bibliothekzimmer, endlich  
 ist es mir die Zeit ein Genute sein Willen der Meynung, aber ohne  
 gleich diesem noch zu sein unterwiesener Götze, ganz von ihm zu geben,  
 findet im Leben nachhören. - Die letzten, kleine Gemein, große  
 Zeit! "Nach immer kann der alte Gemein Benjamin die nicht, von  
 schneller Unterhaltung sich nicht abzumehren - nach so vielen Jahren der  
 fahringu? - Die Maßen die Hoffentlich den demnach bezaubert, ich,  
 aber das wird nicht an der alten Maßen soffnenen Zeit: "Ich bin mir  
 ich bin so immer mich nicht in! - Zu den Zeiten der Leben  
 von dem geliebten Benjamin